

**Außerordentliche Mitglieder-
versammlung! Bitte wenden!**

1/2019

sonnenpost



mitteilungen des rosenheimer solarfördervereins e.v.

Marienberg läuft weiter

Vertragsverlängerung für das Dach der alten Schule Marienberg in der Gemeinde Schechen mit unserer PV-Anlage

Am 28. Nov 2018 haben wir, d.h. Peter Veith, Georg Köstner und ich, Michael Wolters, als Vertreter für den Rosenheimer Solarförderverein e.V. die Verlängerung des Mietvertrages zur Nutzung des Daches unterschrieben.

Peter und Georg haben mit Herrn Josef Dangl in der Gemeinde Schechen die Bedingungen für die Dachnutzung für unsere PV Anlage ausgehandelt.

Die Anlage wird jetzt bis zum 19. Juni 2029 für 500 € einmalige Gebühr weiter zu unseren Gunsten Strom liefern.

Ende des Jahres 2020 wird die gute Vergütung durch das EEG auslaufen. Der Gesetzgeber ist verpflichtet, bis dahin eine vernünftige Regelung rechtzeitig zu Gesetz zu bringen, dass alle Anlagen, ob PV, Wind oder Biomasse, wirtschaftlich weiter betrieben werden können bis zum Auslauftermin der ersten EEG Anlagen.

Foto von links: Peter Veith, 1. Bürgermeister Hans Holzmeier, Michael Wolters, Georg Köstner .

Michael Wolters



Rosolar Jahreshauptversammlung

08. November 2018

Unser erster Vorstand, Martin Winter, eröffnete um 20.10 Uhr die Versammlung im Mail-Keller in Rosenheim. Es waren 24 Mitglieder unseres Vereins anwesend. Nach der allgemeinen Begrüßung stellte er die Tagesordnung vor. Folgende Punkte galt es abzuarbeiten:

1. Bericht des Vorstands
2. Bericht des Kassiers
3. Entlastung des Vorstands
4. Beschluss über die Neufassung der Satzung
5. Neuwahl des Vorstands
6. Sonstiges und Ausblick 2019

Bevor der Vorsitzende in die Tagesordnung einstieg, teilte er mit, dass er bei der heutigen Neuwahl nicht mehr für den 1. Vorstand kandidieren werde. Nach 24 Jahren brauche ROSOLAR einen neuen, jungen Vorstand, der frischen Wind und neue Pläne und Projekte in den Verein einbringt.

In seinem nun folgenden Bericht zeigte Martin auf, an welchen Ereignissen im Rosenheimer Land wir im vergangenen Jahr mitgewirkt bzw. die wir „angezettelt“ hatten. Unsere Hauptveranstaltung war zweifellos der „Rosenheimer Umwelttag“ auf dem Max-Josefs-Platz. Ein besonderes Highlight war unser 25-jähriges Gründungsfest, das wir bei der Fa. „Höhenrainer Delikatessen“ ausgiebig feierten. Bei einem vorzüglichen Mittagessen, Salaten von unseren Mitgliedern, Kaffee und Kuchen, ebenfalls von unseren Mitgliedern, verfliegen die Stunden des Beisammenseins im Nu. Die Live-Band „Scrambled Exx“ sorgte für eine Jubiläumsstimmung den ganzen Tag über. Daneben gab es einige Filmvorführungen, Solartreffs und zuletzt im Okt. die Teilnahme am E-Mobilitätstag in Haag. Der Fernsehbeitrag dazu vom Mühldorfer Fernsehen lockerte auf und rundete diesen Tagesordnungspunkt ab.

Aktuell ging es weiter. Martin Winter berichtete, dass bei unserem Solarkraftwerk Marienberg nächstes Jahr der Gestattungsvertrag für das Dach mit der Gemeinde Schechen abläuft. Hier stehen Gesprächstermine und Verhandlungen ins Haus.

Es folgte der nächste Punkt der Tagesordnung. Peter Veith, unser Kassier, unterbreitete den Kassenbericht über den Zeitraum seit der letzten Jahreshauptversammlung. Erstmals gab es höhere Ausgaben wie Einnahmen. Dies war auch so geplant. Unsere Kassenprüferin, Maxi Fischer, hatte keinerlei Einwände gegen die Kassenführung. Der Verein hat derzeit 170 zahlende Mitglieder.

Entlastung des Vorstands, so der folgende Punkt der Tagesordnung. Sepp Reisinger, als einfaches Mitglied, befragte die Versammlung. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig bei 3 Enthaltungen. An dieser Stelle fügte Reisinger ein paar Worte über die Wichtigkeit von ROSOLAR an, denn die Klimakatastrophe nimmt immer größere Ausmaße an. Das Jahr 2018 ist wiederum das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Jetzt leitete unser Vorstand zum Punkt „Neufassung der Satzung“ der Tagesordnung über. Genau für diesen Punkt hatten wir eine Extra-Ausgabe unserer „Sonnenpost“ gedruckt und den Mitgliedern mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung zugesandt. Martin Winter ging davon aus, dass die Änderungen unserer Satzung bekannt seien. Die Besprechung der Änderungen ergab, dass an mehreren Orten der Satzung nicht genügend auf das weibliche Geschlecht eingegangen wird. Mit 21 Stimmen bei 3 Enthaltungen wurde der Vorstand beauftragt, hier noch entsprechende Änderungen in die Satzung aufzunehmen. Anschließend wurden mit 23 Stimmen bei 1 Enthaltung die Änderungen der Satzung angenommen.

Weiter gab es zu § 5 der Satzung den Vorschlag einer Beitragsfreiheit für unter 25-jährige Mitglieder. Dies wurde mit 12 : 11 Stimmen abgelehnt.

Der § 9 der Satzung - Wahl des Beirates durch die Jahreshauptversammlung - wurde einstimmig geändert.

Ein „25jähriger“ Druckfehler im § 10 der Satzung bei der Nummerierung wurde einstimmig beseitigt.

Ebenfalls sollte im § 10 der Satzung eine Möglichkeit von „Initiativ-Anträgen“ während der Jahreshauptversammlung geschaffen werden. Diese Möglichkeit hat die Versammlung mit 18 Stimmen bei 5 Enthaltungen verworfen.

Punkt 5 „Neuwahl des Vorstandes“ konnte nun folgen. Wie in den vergangenen Jahren übernahm Sepp Reisinger die Aufgabe des Wahlleiters. Bernhard Munzer assistierte dabei. Die Versammlung war mit einer Abstimmung per Handzeichen einverstanden.

Vorsitzender: Martin Winter kandidierte nicht mehr; trotz umfangreicher Bemühungen konnte in der Versammlung kein Kandidat gefunden werden; ein Vorsitzender wurde nicht gewählt.

Geschäftsführer: **Michael Wolters** stand wieder zur Wahl und wurde mit 23 Stimmen bei 1 Enthaltung gewählt.

Kassier: **Peter Veith**, bisheriger Kassier und wieder Kandidat; er wurde mit 23 Stimmen und 1 Enthaltung wieder gewählt.

Kassenprüfer: Maxi Fischer, kandidierte wiederum und wurde mit 23 Stimmen bei 1 Enthaltung gewählt.

Beirat: Martin Winter, Robert Freund, Roland Baumann, Josef Fortner, Georg Köstner, Pit Hansl, Bernhard Munzer und Christian Hengstberger wurden als Beisitzer gewählt.

Ferner wurde festgelegt, eine erneute Versammlung in 3 Monaten einzuberufen. Ziel dieser Versammlung ist eine erneute Wahl eines Vorsitzenden.

Im letzten Punkt der Tagesordnung einigte sich die Versammlung im Jahr 2019 eine „Zukunftswerkstatt“ durchzuführen. Diese solle durchaus unter professioneller Leitung stehen und festlegen, wie sich ROSOLAR in den nächsten Jahren fortentwickelt.

Weitere Ideen ergaben sich nicht mehr, da die Versammlung in eine lebhaftige Diskussion eintrat. Das offizielle Ende ist gegen 22.15 zu sehen.

Georg Köstner

Unser Rosolar-Programm für 2019

Für das kommende Jahr haben wir uns viel vorgenommen. Hier schon mal eine grobe Planung der Termine für 2019.

- ▶ Am 17. Jan. 19:00 Uhr in Bruckmühl/ Heufeld Pfarrheim St. Korbinian Justus-von-Liebig Str. 6: Vortrag Prof. Dr. B. Liesenkötter: Elektromobilität und Energiewende.
- ▶ 15./16. Feb. in der Technischen Hochschule Rosenheim: ABSI Kongress Anmeldung und Programm siehe <https://www.rosolar.de/absi-treffen-2019.html>
- ▶ 21. Feb. Mailkeller: Mitgliederversammlung mit Wahl eines neuen Vorstandes. Zur Wahl stehen Michael Wolters zum 1. Vorstand (Vorsitzender) und Roland Baumann zum 2. Vorstand (Geschäftsführer). Anschließend Vortrag Prof. Dr. B. Liesenkötter: Elektromobilität und Energiewende
- ▶ Termin noch offen. Windrad-Besichtigung mit Führung im Windpark Ebersberg Bruck. Anschließend Beisammensitzen beim Wirt.
- ▶ 18. Mai: Umwelttag auf dem Max-Josefs-Platz und Hl.-Geist-Str.

▶ Im Juli: Rosolar Ausflug mit Besichtigung. Vorschläge erwünscht.

▶ Im Okt.: Vortrag Pit Hanzl: Die neue Erleuchtung: anders Leben mit moderner LED - Beleuchtung

▶ Im Nov.: Rosolar Jahreshauptversammlung

Die Herausforderung für die nächsten Jahre ist es das Durchschnittsalter bei Rosolar zu senken.

Wir müssen bei unseren Kindern werben, weiter an Schulen, Hauptschulen obere Klassen, Gymnasien und der Technischen Hochschule. Nach der ABSI im Februar werde ich mich da aktiv einsetzen.

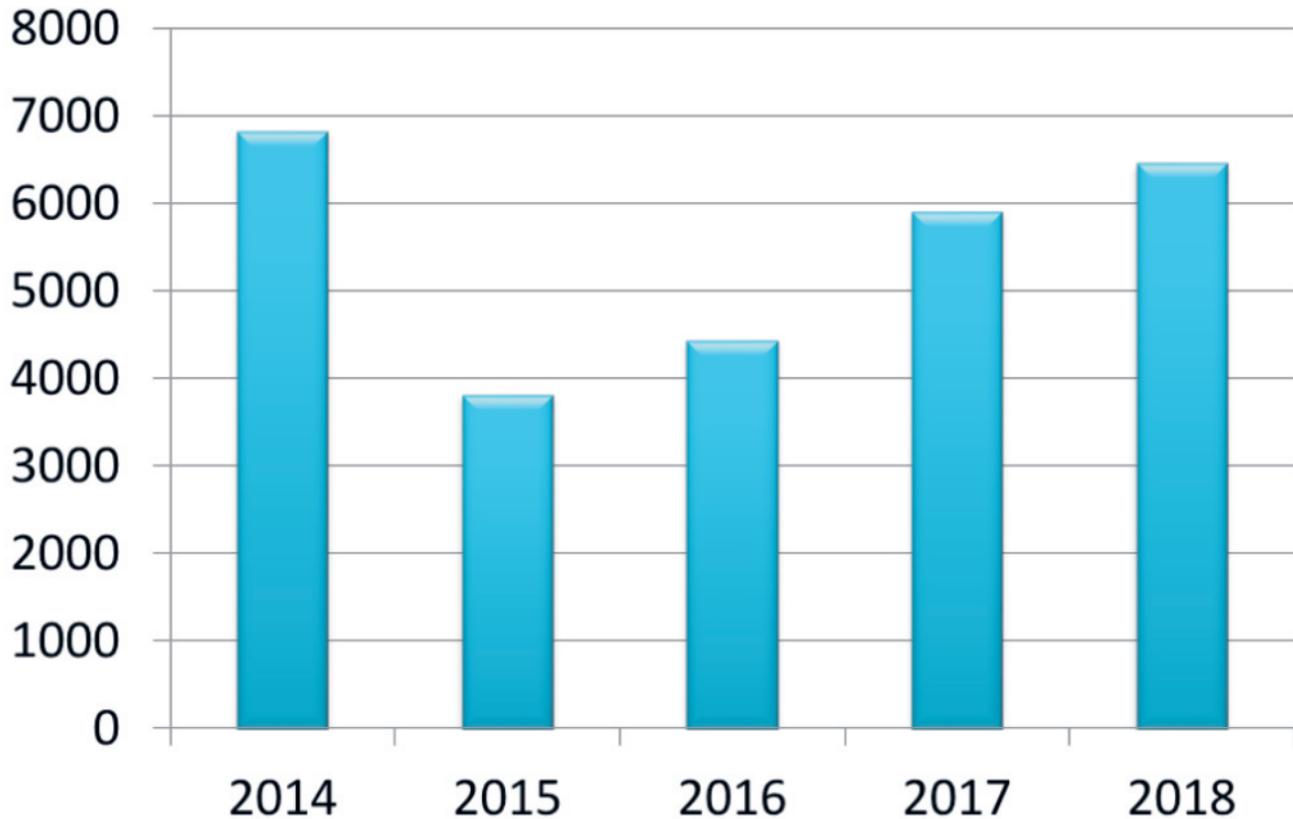
Die Energiewende mit allen Themen werden wir nicht bearbeiten können, daher werde ich mich für die Themen PV und Elektromobilität vorrangig einsetzen, Vorschläge sind sehr willkommen.

Monatlich haben wir unsere Vorstandssitzung mit den Beisitzern. Hier werden kommende Aufgaben erarbeitet und verteilt.

Michael Wolters

PV-Anlagen im Rosenheimer Land

Zubau 2014 - 2018 (kWp)



Insgesamt wurden in den letzten vier Jahren 1600 Anlagen installiert. Davon haben 74 PV-Anlagen eine Leistung über 40 kWp. Installiert wurden diese Anlagen von Unternehmen und Landwirten.

In Stadt und Landkreis Rosenheim sind aktuell PV-Anlagen mit einer Leistung von

207.411 kWp

installiert. Die Stromerzeugung dieser PV-Anlagen entspricht rund 50% des Verbrauchs der 312.000 Einwohner. Ein Großteil dieser Anlagen wurde von den Bürgern installiert.

Den aktuellen Stand bietet unsere Webseite „Rosolarwiki“ unter:

<https://www.rosolarwiki.de/wiki/Kategorie:Kommu>
[ne](https://www.rosolarwiki.de/wiki/Kategorie:Kommu)

Planen Sie eine eigene PV-Anlage, empfehlen wir Ihnen folgenden Link:

<https://www.pv-now-easy.de/index.php?id=236>

Peter Veith



So gelingt die Energiewende

Klimaschutz und Erneuerbare Energie stärken Frieden, Demokratien und Wohlstand

Claudia Kemfert

Die Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland befürwortet den verstärkten Ausbau Erneuerbarer Energien. Wir erwarten von der Bayerischen Staatsregierung und der Bundesregierung ein umfassendes Konzept für den Umstieg auf Erneuerbare Energien und die Durchführung der entsprechenden Maßnahmen um den gefährlichen Klimawandel zu stoppen.

Der Umstieg von den fossilen Energien Erdöl, Erdgas, Stein- und Braunkohle und der Atomkraft auf die Erneuerbaren Energien ist wegen des bereits erfolgten Klimawandels zwingend erforderlich.

Das alte Energiesystem kann durch die Windkraft, die Wasserkraft, PV-Anlagen und Biogasanlagen ersetzt werden. Dieser Umstieg auf die Erneuerbaren Energien reduziert die schädlichen Emissionen im erforderlichen Umfang. Berücksichtigt man die externen Kosten, die bei dem derzeitigen Energiesystem anfallen, wird das neue Energiesystem auf der Basis Erneuerbarer Energien kostengünstiger sein.

Eine immer größere Rolle wird in der Zukunft die Erzeugung von Strom mit PV-Anlagen spielen. Dafür gibt es mehrere Gründe:

- ▶ Der Preis für die PV-Module sinkt
- ▶ Intensive Forschung ließ den Wirkungsgrad der monokristallinen Solarzellen auf 19% bis 22% ansteigen.
- ▶ Das Potenzial für einen umfassenden Ausbau mit Photovoltaik ist vorhanden.

Mit folgenden Maßnahmen kann die Erzeugung von Strom mit PV-Anlagen im erforderlichen Rahmen gesteigert werden.

- ▶ Günstige Konditionen für Mieterstromprojekte
- ▶ Bei Wohnneubauten wird die Installation einer

PV-Anlage Pflicht

- ▶ Autonome PV-Parkplätze
- ▶ Ausweis einer großen Zahl von Freiflächen für PV-Anlagen
- ▶ Agro-PV auf Weideflächen

Weiterhin eine ausreichende EEG-Vergütung für PV-Anlagen

Der Umstieg auf die Elektromobilität und die Erzeugung von Wärme für den gesamten Hausbestand wird die Nachfrage nach Strom vervielfachen. Der Gesetzgeber ist in der Pflicht dafür die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit der Ausbau von Windkraft und Photovoltaik im gleichen Umfang stattfinden kann.

Eine Voraussetzung für einen erfolgreichen Umstieg auf Erneuerbare Energien ist der Ausbau der Speicherkapazität. Bereits heute werden vermehrt Hausspeicher installiert, die Technik für Großspeicher ist vorhanden und mit der Technologie „Power to Gas“ kann Überschussstrom gespeichert werden.

Der Umstieg auf Erneuerbare Energien ist eine gewaltige Herausforderung für die gesamte Gesellschaft, eine Verzögerung können wir nicht verantworten.

Legen wir los!

Peter Veith



Sonnenhaus in Stephanskirchen-Waldering

Unser langjähriges Vereinsmitglied Architekt Hanns Thäle beschäftigt sich seit Jahren mit solarer Gebäudeheizung. Er hat aktuell mit seiner Solarbau Bauträger GmbH wieder ein neues Sonnenhaus gebaut, das zum Jahresende 2018 bezogen wurde.

Es handelt sich um ein Zweifamilienhaus in Holzständerbauweise mit insgesamt 225 m² Wohnfläche und folgenden Solarkomponenten:

32 m² Hochleistungsflachkollektoren an der Südfassade, 4 m³ Pufferspeicher und eine Nachheizmöglichkeit mit Hilfe einer vollautomatischen Pelletsheizung.

Das Objekt erfüllt die Förderkriterien KfW 55.

Erste Kontrollen ergaben hervorragende Einstrahlungswerte. Hanns Thäle rechnet in einem durchschnittlichen Jahr mit einem solaren Deckungsgrad von 60 % für Heizung und Warmwasser und einem Pelletsverbrauch von ca. 2 Tonnen. Das ergibt übers Jahr gerechnet Kosten von ca. 2.30 € pro m² Wohnfläche im Monat.

Um das Haus mit einer PV-Anlage nachzurüsten, wurden die südliche Dachhälfte durchdringungsfrei ausgeführt und die erforderlichen Leerrohre verlegt.

Die Adresse lautet Kramerweg 4a in 83071 Stephanskirchen. Das Haus kann auch innen besichtigt werden, Anmeldung unter 08031-7790.

Hanns Thäle



Heiße Sache

Große Industrie-Pellets-Anlage bei der Firma Höhenrainer Delikatessen in Großhöhenrain

Bei unseren Rundgang zur 25 Jahrfeier konnten wir die Vorzüge der Pellet Anlage in Augenschein nehmen.

Die Anlage erzeugt ca. 400 kg Dampf je Stunde.. Bei einer Kesseltemperatur von etwa 500 °C beträgt die Abgastemperatur nur 50 °C. Die gesamte Anlage spart im Jahr 920.000 kg CO₂ ein.

Mit bewundernswerter Begeisterung setzt sich Inhaber Herr Lechner an allen Stellen seines Betriebes ein, um überall den genauen Energiebedarf zu ermitteln und mit Ideenreichtum und Pragmatismus dafür zu sorgen, den Verbrauch zu reduzieren.



Schema der Energiezentrale

Michael Wolters



Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung

21. Februar 2019, 19:30 Uhr im Mailkeller, Rosenheim

Nachdem bei der letzten Mitgliederversammlung am 8. November 2018 kein Vorsitzender gewählt werden konnte, ist eine erneute Mitgliederversammlung erforderlich.

Einziger Tagesordnungspunkt ist die Wahl des Vorstandes.

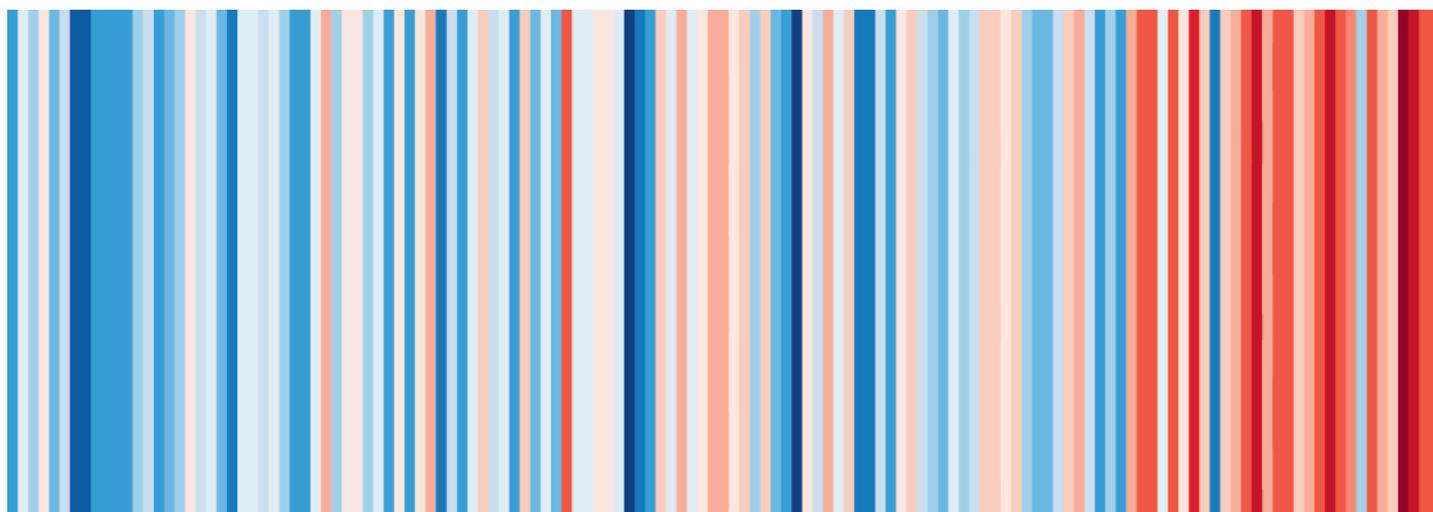
Zur Wahl stelle ich mich, Michael Wolters. Bis jetzt bin ich 2. Vorsitzender (Geschäftsführer). Als neuer 2. Vorstand (Geschäftsführer) stellt sich Roland Baumann, bis jetzt Beisitzer zur Wahl.

Wenn noch Wünsche zu weiteren Themen bestehen, so können dieses unter dem Punkt "Sonstiges" diskutiert werden.

Im Anschluss an die Wahl wird unser Mitglied Herr Prof. Dr. Bernhard Liesenkötter einen Vortrag halten zu dem Thema Elektromobilität und Energiewende. Nach dem Vortrag ist genügend Zeit für Diskussionen.

Gäste zu dem Vortrag sind uns willkommen. Der Eintritt ist selbstverständlich kostenlos.

Michael Wolters



ABSI-Treffen 2019

15. und 16. Februar 2019, Technische Hochschule Rosenheim

Der Kongress der ca. 200 Bayerischen und Österreichischen Solarinitiativen wird im jährlichen Turnus von einem der assoziierten Solarverbände durchgeführt. Er dient der Vernetzung der Vereine und deren Akteurinnen und Akteure, dem Informationsaustausch und der Beschlussfassung gemeinsamer Aktivitäten.

Die Anmeldung ist auch noch kurzfristig möglich. Weitere Informationen unter

<https://www.rosolar.de/absi-treffen-2019>.

Impressum

Rosenheimer Solarförderverein
Hugo-Wolf-Str. 1
83024 Rosenheim
Tel.: 08031/89 12 94

Spendenkonto:
VR Bank Rosenheim-Chiemsee eG
IBAN DE77 7116 0000 0009 2001 85
Spenden sind steuerlich abzugsfähig